

**Dienstag, 25. Oktober 2022, 19.00 Uhr,**  
**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**  
**Kirchstraße 5, 49492 Westerkappeln** Eintritt frei!

### Von der "Lehre der Verachtung" zum "Dialog auf Augenhöhe": Aufbrüche im christlich-jüdischen Verhältnis seit 1945

Vielen Menschen ist heute klar, dass Jesus Jude war. Ebenso setzt sich die Einsicht durch, dass ein großer Teil der christlichen Bibel auch zu den heiligen Schriften des Judentums zählt. Dennoch halten sich vielfach antijüdische Einstellungen und Bilder. Was all das für unseren christlichen Glauben und seine Praxis bedeutet, ist umstritten. Der Beauftragte für den christlich-jüdischen Dialog in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Pfarrer Axel Töllner, berichtet aus der wechselvollen Geschichte des christlich-jüdischen Dialogs und er erzählt, warum er trotz mancher Ernüchterung optimistisch in seine Zukunft blickt.

Mit Axel Töllner



**Donnerstag, 10. November 2022, 19.00 Uhr,**  
**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**  
**Kirchstraße 5, 49492 Westerkappeln** Eintritt frei!

### Antisemitismus und Verschwörungstheorien aktuell

"Antisemitismus ist das Gerücht über die Juden" (Theodor Adorno). Nicht erst seit massiven Skandalen und Demonstrationen von Verschwörungsideologen in der Pandemie brodelt diese Gerüchteküche erneut. Sie geht viral auf Online-Plattformen und produziert Fake-News und brisante Verdrehungen. "Besser besprechen statt beschweigen, was passiert und unsere freiheitlich-demokratische Grundord-

nung bedroht", findet Stefan Querl, Beauftragter gegen Antisemitismus der Stadt Münster, der zu einem Diskussionsformat einlädt.

Mit Stefan Querl



**Montag, 14. November 2022, 18.00 Uhr,**  
**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**  
**Kirchstraße 5, 49492 Westerkappeln** Eintritt frei!

### Ein Kibbuz in Westfalen

Es ist ein bis heute nahezu unbekanntes Kapitel jüdischen Lebens in Westfalen: Auf einem Bauernhof bei Westerkappeln, der einem jüdischen Viehhändler aus Osnabrück gehörte, erlernten jüdische Jugendliche die Landwirtschaft - und das in den NS-Jahren von 1933 bis 1938. Der Historiker und Redakteur Gisbert Strottdrees hat in jahrelanger Recherche Quellen zusammengetragen. Die Teilnehmenden sind eingeladen zu einem Vortrag mit der Möglichkeit für Fragen und anschließender Diskussion.

Mit Dr. Gisbert Strottdrees



Jederzeit wieder!  
**GEMEINSAM  
GEGEN  
ANTISEMITISMUS!**

### Information und Anmeldungen

PfarrerIn Adelheid Zühlsdorf-Maeder  
Pfarrer Olaf Maeder  
Tel.: 05404 96360 (Kirchenbüro),  
05456 1205 (Pfarrhaus Velpe)  
E-Mail: erwachsenenbildung@jubi-te.de  
www.kirchenkreis-tecklenburg.de  
www.facebook.com/KirchengemeindeWesterkappeln/

### Veranstaltungsort

Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Kirchstraße 5, 49492 Westerkappeln,  
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 10 - 18 Uhr

**Führungen** (Schulklassen und Gruppen)  
mit Anmeldung! Um besser planen zu können,  
gerne für die kostenfreien Vorträge ebenfalls  
anmelden. Spontane Teilnahme ist auch möglich!

Eine Ausstellung der Kölnischen Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.  
Begleitprogramm: Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis  
Tecklenburg und Ev. Kirchengemeinde Westerkappeln



Evangelischer Kirchenkreis  
Tecklenburg



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert vom



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen

demokratie  
leben

NRW  
Welttoffen

**„Du Jude“  
- Alltäglicher  
Antisemitismus in  
Deutschland“**

**Ausstellung mit  
Begleitprogramm  
„Jüdisches Leben“ und  
„Antisemitismus“**

**20.10.  
- 25.11.2022**



**Samstag, 10. September 2022, 10.30 - 13.30 Uhr,**  
**Jüdisches Museum Westfalen**  
**Julius-Ambrunn-Straße 1, 46282 Dorsten**

### **L`Chaim - Auf das Leben! Jüdisch in Westfalen - Exkursion mit Erkundung der Dauerausstellung des Jüdischen Museums in Dorsten**

Die Dauerausstellung im Jüdischen Museum Dorsten führt uns ein in jüdisches Alltagsleben und Religion. Dabei erzählt sie anhand spannender Exponate jüdische Lebens- und Familiengeschichten, z. B. über Bergleute, FußballerInnen und ComputerpionierInnen. Die unterschiedlich motivierte jüdische Migration durch die Jahrhunderte ist ein weiteres Thema in der Dauerausstellung und spannt einen Bogen in die Gegenwart. Die Museumserkundung ist eingebettet in eine Tagesexkursion. Gemeinsame Entdeckungen sowie der Wechsel von Information und Diskussion, Möglichkeiten für Fragen und Erfahrungsaustausch bestimmen die Veranstaltung. **Eine verbindliche und frühzeitige Anmeldung (bis zum 02.09.2022) ist erforderlich! Im Kostenbeitrag von 25 Euro sind Eintritt und Museumserkundung sowie Busfahrt inbegriffen.** Abfahrtszeiten und Tagesprogramm auf Anfrage.

Mit Hannelore Eisenbach

**Freitag, 16. September 2022, 19.30 - 21.15 Uhr,**  
**Ev. Stadtkirche Westerkappeln**  
**Kirchstraße 5, 49492 Westerkappeln**

### **Musikalische Reise durch das Judentum mit Texten, Lyrik und Gesprächen**

Esther Lorenz (Gesang) und Peter Kuhz (Gitarre) nehmen mit auf diese Reise durch das Judentum. Erläuterungen über jüdische Bräuche, Lyrik und die berühmte Prise Humor vervollständigen dieses Kaleidoskop, das jüdisches Leben von verschiedenen Seiten beleuchten möchte. Im Anschluss an den Vortrag sind die Teilnehmenden eingeladen zum Nachgespräch und zur Begegnung mit den Künstler:innen mit Möglichkeit für Fragen.

Mit Esther Lorenz, Michael Kuhz

**Karten: 10 Euro (Vorverkauf) und 15 Euro (Abendkasse) bei Bücher Esch und Kirchenbüro in Westerkappeln.**

**Kartenreservierung: erwachsenenbildung@jubi-te.de**

**Bitte Adressdaten angeben bei der Reservierung!**



**Donnerstag, 22. September 2022, 11.00 - 13.15 Uhr,**  
**Museumsquartier Osnabrück**  
**Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück**

### **“Lasst meine Bilder nicht sterben” - Leben und Werk des jüdischen Malers Felix Nussbaum**

Wie kein anderer Künstler der ersten Jahrhunderthälfte hat der 1904 in Osnabrück geborene und 1944 in Auschwitz ermordete Maler Felix Nussbaum alle Erfahrungen der Jahrzehnte nach dem Ersten Weltkrieg in seinen Bildern festgehalten und als Teil seiner eigenen Situationen reflektiert, in die der Künstler als Jude durch die rassistische Ideologie des nationalsozialistischen Deutschland hineingestoßen wurde. Er war Protokollant dieser Zeit und wurde ihr Opfer. Ausgewählte Bilder des Malers laden uns ein zum Deuten, zum Erinnern und zum Gespräch in der Teilnehmendengruppe. **Um frühzeitige verbindliche Anmeldung wird gebeten. Im Kostenbeitrag von 10 Euro sind Eintritt und Museumserkundung inbegriffen.**

Mit Ralf Langer



### **Ausstellungseröffnung:**

**Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19.00 Uhr - 21.15 Uhr**

**Ausstellung: 20. Oktober 2022 - 25. November 2022**  
**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**  
**Kirchstraße 5, 49492 Westerkappeln** Eintritt frei!

### **Alltäglicher Antisemitismus: Ausstellung mit Eröffnung und Begleitprogramm**

Häufig wird Judenfeindschaft immer noch als historisches Phänomen betrachtet und vorwiegend mit dem Nationalsozialismus verknüpft. Dass Antisemitismus jedoch ein alltägliches Problem für Jüdinnen und Juden in Deutschland darstellt, er verschiedene, auch neuere Formen annimmt und in allen Schichten der Gesellschaft anzutreffen ist, darauf weisen empirische Studien seit Jahren hin.

Daraus ergibt sich der Bedarf einer umfassenden politischen Bildungsarbeit. Mit der Ausstellung “Du Jude!” - Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland”, die nicht nur grundsätzlich über Antisemitismus informiert, sondern vor allem den Bezug zu Alltagswelten von Jugendlichen herstellt, werden aktuelle Formen der Judenfeindschaft zum Thema gemacht. Dies geschieht mithilfe von zahlreichen Beispielen, unter anderem aus den Bereichen Musik, Sport, Internet und natürlich Schule. Die Perspektiven und alltäglichen Erfahrungen von Jüdinnen und Juden sowie die Bedrohungslage für jüdisches Leben in Deutschland werden so sichtbar gemacht.

Eröffnungsvortrag: Prof. Dr. Reinhold Mokrosch

**Donnerstag, 3. November 2022, 19.00 Uhr,**  
**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**  
**Kirchstraße 5, 49492 Westerkappeln**

### **“Die Schule am Meer” - Lesung und Gespräch mit der Autorin Sandra Lüpkes**

Sandra Lüpkes ist Autorin zahlreicher Romane, Sachbücher, Drehbücher (z.B. “Wilsberg”, “Friesland”) und Erzählungen. Mit “Die Schule am Meer” hat sie einen groß angelegten Gesellschaftsroman geschrieben über ein reformpädagogisches Internat auf Juist. Die ausgiebigen Recherchen zu den historischen Begebenheiten und realen Personen im Umfeld der Schule führten sie ins Tessin, nach Berlin und natürlich auch nach Juist, wo sie aufgewachsen ist und wo sie lange Jahre gelebt hat. Die Teilnehmenden sind eingeladen zu Lesung, Information und Diskussion.

Mit Sandra Lüpkes



**Karten: 10 Euro (Vorverkauf) und 15 Euro (Abendkasse) bei Bücher Esch und Kirchenbüro in Westerkappeln. Kartenreservierung: erwachsenenbildung@jubi-te.de Bitte Adressdaten angeben bei der Reservierung!**

**Samstag, 5. November 2022, 11.00 - 13.15 Uhr,**  
**Historisches Rathaus Osnabrück,**  
**Markt 30, 49074 Osnabrück**

### **Im Pyjama durch die Stadt getrieben - Auf den Spuren der Pogromnacht in Osnabrück**

In dieser Veranstaltung machen wir uns zu Fuß auf den Weg und folgen den Spuren der Opfer, Täter und Zuschauer der Pogromnacht zu den Orten, an denen jüdische Männer mitten in der Nacht im Schlafanzug gewaltsam aus ihren Häusern geholt und in den Zellen der Gestapo im Schloss zusammengetrieben wurden. Am nächsten Tag wurden in aller Öffentlichkeit ihre Wohnungen und Geschäfte geplündert. Vom Schloss aus wurden die Männer dann ebenfalls vor aller Augen in Konzentrationslager abtransportiert.

Ein Stadtrundgang mit Informationen und Impulsen zum Nachdenken zur Pogromnacht in Osnabrück, der uns sicher ins Gespräch und in einen Austausch bringen wird. Im Anschluss an den Rundgang gibt es die Möglichkeit zu einem weiteren vertieften Erfahrungsaustausch bei einer Tasse Kaffee. **Eine verbindliche und frühzeitige Anmeldung ist erforderlich! Kostenbeitrag: 10 Euro (ohne Kaffee)**

Mit Martina Sellmeyer



**Fotonachweise:** Titelfoto von Esther Stosch, pixelio.de  
**weitere Fotos:** Pressefoto Lorenz / Kuhz © David Beecroft  
Pressefoto Lorenz / Kuhz © David Beecroft; „Soir“ (Selbstbildnis mit Felka Platek). Ölgemälde von Felix Nussbaum (1942); Selbstbildnis an der Stafefeil. Ölgemälde von Felix Nussbaum (1943) Leihgabe der Niedersächsischen Sparkassenstiftung; Pressefoto S. Lüpkes; Olaf Maeder; Pressefoto Dr. Axel Töllner; Pressefoto Stefan Querl © Alexander Basta; Hof Stern, Dr. Gisbert Strottdrees; Pressefoto © Farina Schildmann